Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 109 (2011)

Heft: 8

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INTERGEO 2011

Geoinformationssysteme als Schlüsseltechnologie für den demographischen Wandel und 3D-Stadtmodelle

Die INTERGEO – Weltleitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – vom 27. bis 29. September 2011 in Nürnberg zeigt aktuelle Trends und Entwicklungen zur Antwort auf den demographischen Wandel, Chancen durch den Einsatz erneuerbarer Energien auf Grundlage von 3D-Stadtmodellen und Anwendungsbereiche von ALKIS.
Bis zum Jahr 2050 wird die Einwohnerzahl Deutschlands von zurzeit rund 82,5 Millionen Einwohnern auf zirka 70 Millionen zurückgehen. Die Herausforderungen für den kommunalen Sektor und das Interesse an Demographielösungen auf Grundlage von GIS wird zukünftig stark ansteigen: «Viele kommunale Daten sind IST-Daten. Zukunftsweisende Daten haben immer noch zu geringen Raumbezug. Das Zukunftsthema GIS und demographischer Wandel ist bisher noch wenig aktiv», sagt Prof. Dr.-Ing. Lothar Koppers, Hochschule Anhalt, FB Geoinformation, und Gründer des Instituts für angewandte Geoinformatik und Raumanalysen e.V. (AGIRA). Prof. Koppers und seine Mitarbeiter informieren auf der INTERGEO am Messestand der Hochschule Anhalt über die Möglichkeiten, mit Hilfe von raumbezogenen Daten die Veränderung von Einwohner- und Altersstrukturen zu ermitteln und entsprechend zu reagieren. «GIS ist die Schlüsseltechnologie zur Bewältigung des demographischen Wandels», verweist Prof. Koppers.

Energiewende: Wie viel Sonne scheint aufs Dach?

Spätestens seit der Festschreibung des Atom-Ausstiegs für Deutschland sind die Herausforderungen für Bund, Länder und Kommunen deutlich beschrieben. Innerhalb weniger Jahre muss Deutschland den eigenen Energieverbrauch effizienter gestalten und den Anteil regenerativer Energie ausbauen. Dabei geht es keineswegs um erzwungenen Verzicht, sondern um moderne Hochtechnologien. Hamburg geht hierbei exemplarisch mit gutem Beispiel voran. Die deutlich gestiegene Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Solarthermie sowie der weiterführende Auftrag, den Solaratlas auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten, sind nur einige der erfolgreichen Folgen der Solarpotenzialanalyse, die auf Grundlage des 3D-Stadtmodells von Hamburg für einen Drittel des Stadtgebietes erstellt wurde. Sonnenstand, -verlauf und Verschattung wurden Anfang 2010 ausgewertet. «Auch für mittlere und kleine Kommunen bieten 3D-Modelle grosse Potenziale», sagt Dr. Winfried Hawerk, Geschäftsführer des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung Hamburg. Regenerative Energien und ökologische Stromerzeugung seien vermehrt Faktoren für die Ansiedlung von Gewerbe und Familien. Zur Kostenersparnis können sich Kommunen bei der Laserscannerbefliegung zusammentun. Interessierte Kommunen finden auf der INTERGEO eine Vielzahl an Unternehmen und Instituten, die das gesamte Angebot von Luftbilddaten und Laserscannerbefliegung und der Visualisierung anbieten.

ALKIS: Messe- und Kongressthema

In etlichen Bundesländern ist ALKIS bereits eingeführt. Die Kommunen stehen nun vor der Aufgabe, die neuen Datenformate zu nutzen und in ihre eigenen Systeme zu integrieren. IP SYSCON beispielsweise liefert eine durchgängige Lösung von der gemeinsamen Konverter-Software bis hin zur WebGIS-Auskunft. Die IP SYSCON GmbH wird bei der INTERGEO ihr Lösungskonzept, in das bereits umfangreiche Erfahrungen mit einer breiten Kundenbasis eingeflossen sind, interessierten Mitarbeitern von Kommunen vorstellen.
Im Kongress widmen sich neben der INTERGEO-Akademie unter dem Thema «ALKIS – Vision und Wirklichkeit» auch zahlreiche Vorträge dem Thema ALKIS. Besonders interessant für den Public Sector: Das AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema – wie geht es weiter? Trends im Liegenschaftskataster am Dienstag, 16.00 Uhr und Mittwoch der Block zum Thema Landmanagement von 11.00 bis 12.30 Uhr.
Das detaillierte Kongressprogramm sowie die Online-Buchung und alle Informationen zur Fachmesse finden Interessenten unter www.intergeo.de.

Landmanagement am Siedlungsrand

6. September 2011, ETH Hönggerberg

Veranstalter:
IRL-ETHZ, geosuisse, FSU, svu-asep, FVW/SIA, SIA-BWL, Forum Meliorationsleitbild, CHAGRAM, suissemelio, BLW

Die offene Landschaft zwischen den dicht bebauten Räumen wird arg bedrängt. Infrastrukturanlagen und Siedlungen dehnen sich zu Lasten des wertvollen Landwirtschaftslandes und Erholungsgebietes aus. Die Raumplanung sieht noch heute zukünftige Baugebiete zu Lasten der unüberbauten Landschaft vor. Speziell am Siedlungsrand entsteht dadurch ein Konfliktgürtel. Allerdings wird dieser nur partiell wahrgenommen, tritt oft erst ins Bewusstsein, wenn es zu spät ist und der Verlust bereits da ist.
Wirtschaftliche Entwicklung muss künftig auch ohne weitere Verluste an der wertvollen endlichen Ressource Boden möglich sein. Die Instrumente des Landmanagementes können die Raumplanung unterstützen bei der Optimierung der Flächennutzung, beispielsweise durch eine bessere Ausnützung im Siedlungsgebiet oder die Verlagerungen von Infrastrukturanlagen. Ein entscheidender Planungsansatz lautet: «nicht alles überall, sondern das Notwendige und Nützliche am geeigneten Ort». Dies erfordert eine umfassende Potenzialanlyse der Ressource Boden, eines Wirtschaftsraumes, ein überregionales Verständnis und einen Verfahrensablauf, der eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten ermöglicht.
Der eine Schwerpunkt der Tagung ist dem dynamischen Bewertungssystem als Voraussetzung für neue Lösungsansätze gewidmet. Als Zweites werden Möglichkeiten diskutiert, wie die unterschiedlichen Anforderungen und Ansprüche der verschiedenen Nutzer an die offene Landschaft und den Siedlungsraum aufgedeckt, gegeneinander abgewogen und ausgeglichen werden können. Dazu dienen Lösungsansätze mit ähnlichen Problemfeldern aus dem benachbarten Ausland und Praxisbeispiele, welche teilweise noch auf Pilotprojekten beruhen.
Neben den Referaten ist genügend Zeit für Fachdiskussionen unter den Teilnehmenden sowie mit den Referenten am Mittag, in der Synthesediskussion und beim anschliessenden Aperitif, so dass auch das Netzwerk gepflegt werden kann.

Information und Anmeldung:
Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung
ETH Zürich
Tel. 044 633 29 81, Fax 044 633 11 02
tagung@nsl.ethz.ch, www.irl.ethz.ch